

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 15. September.

Vom Divisionsmanöver.

(Von unferm Manöverberichterstatler.)

Hornburg, den 14. Sept.

Das heutige Manöver spielte sich auf dem Gelände zwischen dem Hornburger Rücken und dem Rainholze ab. Die blaue Armee, die 14. Brigade, bestehend aus den 27ern und 166ern mit den 10. Hularen und der 4. Artillerie, hand der roten Armee, den 26ern und 66ern mit den 16. Hularen und der 40. Artillerie, denen noch 9 Maschinengewehre zugeteilt waren, gegenüber. Es galt, ein Vordringen gegen den Frontenfeind zu tunnel zurückzuweisen. Die 13. Brigade hatte in und bei Quersfurt im Quartier gelegen und war frühzeitig über Gatterhieb durch das Rainholz auf Einsdorf zu marschirt. Dort land sie schon um 8 Uhr kampfbereit. Die Hularen der 14. Brigade waren früh 5 Uhr von Eisleben über Rotenkirchen nach aufgegeben. Die Infanterie war erst um 1/2 Uhr von Eisleben, Wasserode und Wimmelburg abberührt. Ihr Marsch ging über Bornstedt, Hohenstedt, Liebersdorf, Sotterhausen und Nienstedt. Es war der erste Manövertag mit ausgesprochen schlechtem Wetter. Um 6 Uhr regnete es. Dann lagerte sich ein dichter Nebel über die Flur. Die rote Kavallerie und Artillerie hatte Großosterhausen im Rücken und stieß auf Einsdorf, das von der blauen Infanterie, Artillerie und Maschinengewehren dicht besetzt war. Die Hularen hatten keine Sicherung vorausgeschickt und fanden plötzlich vor dem Feinde, der mit Infanterie und Maschinengewehrfeuer empfieng. In wenigen Minuten waren sie geschlagen. Sie wurden mit einer Batterie Artillerie auf der Gesecht gelagert. 2 Stunden dauerte die unruhliche Ruhe. Überhaupt waren gegen 11 Uhr die Operationen tüge. Die 66er lagen, keines Lieberfalls gewärtig, an einem Graben; einige Kompanien kamen in Kolonnen an, obwohl 1 Kilometer weit die feindliche Artillerie hand und schoß. Mit einem Schlage fanden vor ihnen die Schützenlinien der 166er. Die hatten sich von Nienstedt her in einer Vertiefung herangekeiligt. Die Höhe hinter ihnen heißt der Schwibenberg, im Volksmunde „der warme Kiefe“. Rasch griffen nun die 66er an. Sie wurden auch von 3 Maschinengewehren erfolgreich unterstützt; aber ihre Niederlage war unermidlich. Die blaue Artillerie hatte gar nicht eingegriffen. Bald wurde Halt geboten und die Offiziere zur Kritik befohlen. Diese dauerte sehr lange: fast 2 Stunden. Diese Pause füllten die Truppen und Schlachtenbummler in der Nähe der Bierwagen und Braustellen aus. Wärschen gab es, überhaupt alles, was Jungtute und Ermüdete füttern konnte. Die Kritik erklärte die blaue Armee für „geschlagen und die rote griff von neuem an. Sehr härtte sich auch der Himmel auf und die Sonne fraßte wieder heiß. Die blauen zogen sich über Einsdorf nach dem Rainholz zurück. Unausführlich rollte der Kanonen Donner von dem Schwibenberg herüber und die 166er rüdten vor. Kavallerie deckte vor Einsdorf den Rückzug. Infanterie und Artillerie suchte Schutz im Rainholz. Gegen 3 Uhr war das Manöver zu Ende. Die Infanterie und Artillerie der 14. Brigade zogen nach Sotterhausen-Nienstedt ins Bivak. Die 10. Hularen besaßen Quartiere in Sotterhausen, Nienstedt und Rattenborn. Gegen 4 Uhr verfinsterte sich im Westen der Himmel; es entwickelte sich ein hartes Gewitter und schonungslos goß ein harter Regen fernieder. Der so lang ersehnte war jetzt doch nicht erwinnt. Den weißen Rücken des emig Weiblichen wurde „grünllich“ zumute. Aber das macht nichts, morgen geht es wieder mit.

Außer dem Bivak in Sotterhausen-Nienstedt war auch ein solches bei Stühlingen-Bornstedt angelegt. Dies aber fand bei Gatterhieb statt. Am Freitag früh nahmen die feindlichen Brigaden die Stellung wieder ein, in der der Kampf abgebrochen wurde. Die 14. Brigade bezieht am Sonnabend Quartier in Artern und Umgegend. Ueber die Entwidlung des k o r p s m a n ö v e r s weiß man noch gar nichts. Wie verlautet, haben die Manöver eine fördernde Bedeutung für den Ausbau der Besatzung Quersfurt-Großosterhausen-Sangerhausen. Der Tunnel beanprucht zu seinem Schutze dauernd ein hartes Aufgebot von Truppen.

Volkschüler sind nicht verpflichtet, des Sonntags an Schulfesten teilzunehmen.

Bekanntlich hat das Kammergericht vor einigen Jahren das Fehlen der Schüler bei Schulfesten für strafbare Schulverläumdung erklärt, sobald die festlichen Veranstaltungen der Belehrung, Unterweisung und Erziehung dienen sollen. In einem neuerdings ergangenen Urteil hat es aber entschieden, daß diese Verläumdung nicht strafbar ist, wenn die Feste am Sonntag stattfinden.

Die „Deutsche Juristenzeitung“ teilt folgende Begründung des Urteils mit: „Das Allgemeine Landrecht, dessen Bestimmungen dabei maßgebend sind, kennt als Regelfall den Schulfestunterricht an Wochentagen. Nur § 45 II 12 bestimmt darin eine Ausnahme. Danach soll zum Besten derjenigen Kinder, die wegen häuslicher Geschäfte die ordinären Schulfeststunden zu gewissen, notwendigen Arbeit gezwungen sind, an Festtagen nicht mehr unterbrochen belästert können, am Sonntag in den Feststunden zwischen der Arbeit und zu anderen schließlichen Zeiten besonderer Unterricht gegeben werden. Es wird also für besondere Notfälle statt der „ordinären“, d. h. an Wochentagen in der üblichen Schulfest angelegten Unterrichtsstunden u. a. auch ein Sonntagunterricht zugelassen. Um diesen darf er nicht stattfinden. Wird er trotzdem von der Schulbehörde angeordnet, so können die Eltern nicht bestraft werden, sie sind nicht nachlässig im Sinne von § 48 II 12 des Allgemeinen Landrechts.“

Der Herbstzug der Vögel ist in vollem Gange. Doch haben sie es nicht eilig als in den Jelten, da der Venz einjog. Zudem ist die Sippe größer geworden, denn die Jungen haben sie ver-

meht und so fallen die Flüge der Scheiden mehr ins Auge. Der September ist der vogelreichste Monat des ganzen Jahres. Noch einmal kann man sich ihrer freuen und dann kommt der — Abschied.

Gartenbau. Im Gartenbauverein wurde sehr empfohlen, alle verfügbaren Beete vorzurichten und bei eintretendem Regen, der ja kommen müsse, sofort für den Herbst und Winterbedarf zu säen, und zwar Spinat, Salmatkräutchen (Winteralat), ja sogar noch Radies und Salat. Auch Winterfenchel (Krautfenchel) sei mit Vorteil noch zu pflanzen, die im Herbst abgeernteten Stängel schlagen im Frühjahr wieder aus und seien als junges Gemüse recht ißbar. Ferner können Borstinafen, ein ganz schmackhaftes Gemüse, noch geist werden. Damit die Pflanzen im Winter rasch vorwärts kommen, sei ein Untergraben von Guano oder Mist, bei Spinat Chilisapater empfehlenswert.

Schiffslifte für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pfg. für je 20 Gramm): „Prinz Friedrich Wilhelm“ ab Bremen 16. September. „Kaiser Wilhelm II“ ab Bremen 19. September. „Victoria Luise“ ab Hamburg 23. September. „Kronprinz Wilhelm“ ab Bremen 26. September. „Amerika“ ab Hamburg 28. September. „George Washington“ ab Bremen 30. September. „Kronprinzessin Cecilie“ ab Bremen 3. Oktober. „Kaiser Wilhelm der Große“ ab Bremen 10. Oktober. „Cincinnati“ ab Hamburg 12. Oktober. „Kaiser Wilhelm II“ ab Bremen 17. Oktober. Postschluß nach Antant der Frühzüge. Alle diese Schiffe außer „Cincinnati“ sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgang die schnellste Beförderungsgeschwindigkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leinwandstück, „direkter Weg“, über Bremen oder Hamburg zu versehen. Die Vorkorrespondenz erstricht sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Druckfachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada.

Herr Lehrer Knieplaus aus Eberfeld, der Sekretär des „Evangelischen Sängerbundes“, wird Sonntag abend 1/2 Uhr, im Gemeinshaus Sangerhausen, Margaretenstraße 5, einige Gedächtnislieder vortragen. Der Zutritt ist jedermann frei.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Halleischer Beamtenausflug. Die nächste Versammlung des Halleischen Beamtenausfluges findet am Sonntag, den 17. d. M., vormittags 10 Uhr, in Wärschen Restaurant, Königstraße 4, statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Lebensmittelliste, Ortsfalscheinteilung, Aufnahme in die Klink und Verschickenes.

Heide-Verein, C. B. Zu dem für Sonntag, den 17. d. M., in Aussicht genommenen Nachmittagsausfluge nach der Heide treffen sich die Teilnehmer um 3 Uhr am Bahnhof Bahnhof, fahren nach Hiesleben und wandern von dort durch die Heide nach dem Heidebüschel. Dabeist finden im Saale, der für den Heideverein referiert ist, Gesangsvertritte des Heidechores, gefelliges Beisammensein und Sommerfröhen statt.

Der Verein der Bienezüchter von Halle a. S. und Umgegend hält tomorrow Sonntag nachmittags 3 Uhr in Bauers Restaurant, Rathausstraße 3/4, eine Versammlung ab, zu der Gäste willkommen sind. Herr Dreßler wird über „Die Einwinterung“ sprechen.

Der Krieger-Verein zu Halle-Großwiltz feiert diesen Sonntag sein 40jähriges Bestehen. Festlokal ist die „Bergshöhe“. Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter. Die heilige Ortsgruppe hält ihre Monatsversammlung morgen, Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Mars la Tour“ ab. Eisenbahner (Nichtmitglieder) sind willkommen.

Der Kriegerverein Halle-Großwiltz beginnt die Feier seines 40jährigen Bestehens am Sonntag (17. d. M.) mit einem gemeinsamen Kräftigungspostspiel in der Petrusstraße. Die Festrede hält Herr Pastor Kunig, Ehrenmitglied des Vereins. Die Gesangsabteilung der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik singt das Mitteleuropäische Liedergesang von Krieger mit Orchesterbegleitung. Nach dem Gottesdienst findet in der Kirche eine Ehrung der 14 Veteranen des Vereins statt. Im Anschluß daran, und nachdem die Fahne weggebracht ist, läßt der Verein auf dem Schulberge ein Nachmittagsfest. Nachmittags versammelt sich der Verein mit zahlreichen Gästen auf der „Bergshöhe“. Der Vorsitzende, Kamerad August Winter, wird die Gäste mit einer Ansprache begrüßen. Die Festrede mit dem Kaiserhof hält der Vorsitzende des Kreis-Kriegerverbandes, Herr Major a. D. von Kriebenau. Eine Ansprache auf Herz und Marine hält der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Hauptmann d. R. Ottens. Daneben wechseln Konserstische der Cröllwitzer Kapelle mit Gesangsverträgen der Cröllwitzer Siedertafel und der Gesangsabteilung der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik in reicher Fülle miteinander ab. Von 7 Uhr an ist Ball in beiden Sälen der „Bergshöhe“. Der Verein zählt zurzeit 166 Mitglieder.

Provinzial-Nachrichten.

Abermalige Erhöhung des Brotpreises.

Erfurt, 15. Sept. Der Vorstand der Erfurter Bäckereinnung gibt heute früh bekannt, daß „infolge der andauernden Steigerung der Getreidepreise, besonders des Roggens, die Mitglieder der Bäckereinnung sich abermals genötigt sehen, den Preis für das Pfund Brot von 15. September ab um 1 Pfennig zu erhöhen.“ Der Pfundpreis steigt damit von 13 Pfg. auf 14 Pfg.

Humboldt, 13. Sept. (Vergangen Diefesente). Auf dem Stübchen über wurden gestern beim Kartoffelroben mehrere goldplattete Damenern gefunden, die zufellos von einem Diebstahl herrühren. Bei manchen Ihnen fehlte die Gehäuse, bei den andern war verstaubt worden, durch Wegtragen der Fabrikmarke deren Herkunft zu verheimlichen. Die Fundstücke wurden der Polizei übergeben, die Nachforschungen nach den Dieben und den Besitzern der Ihnen angestellt.

Erfurt, 14. Sept. (Rein Brannentein) Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Referenzen- und Referententransporte hat die Eisenbahndirektion verfügt, daß an den Zügen von den Bahnhöfenwärschen kein Wein zum Verkauf gebracht werden darf.

Halberstadt, 13. Sept. (Krematorium.) Die Stadt Halberstadt beabsichtigt ein Krematorium mit Urnenhain zu errichten. Die Vorarbeiten sind bereits im Gange.

Königsberg (Südharz), 15. Sept. (Verzshiedenes.) Der Kammerherr der Kaiserin, Herr Graf Hohenthal-Döllau, hat mit Frau und Gefolge auf seinem nahegelegenen Jagdschloß Schiefergraben wieder auf längere Zeit Wohnung genommen. — Am dem entfallenden Futter- und Streumangel zu steuern, gab auch die hiesige Kirchenverwaltung am vorigen Montag aus den zur Kirche gehörigen Forsten unentgeltlich Laub ab, moon etwa 80 Weiber Gebrauch machten. — Den diesjährigen Pflanzenanhang in der Gemeindeanlage erkand Bieredecker Herriede-Gertrude für 240 Mark. Der Ertrag ist quantitativ und qualitativ gut. Der Anhang der Schulbehörde entsprechend ist auch hier vor dem Dorfe durch Planierung, Anlage von Turngeräten und Bänken ein Turnplatz für die Jugend geschaffen worden.

Schmöln (S.-M.), 13. Sept. (Entscheidung eines Denkmals.) Am kommenden Sonnabend wird das von der hiesigen Bewohnerheit dem verstorbenen Herzog Ernst I. errichtete Denkmal feierlich enthüllt werden. Wie jetzt feststeht, nimmt Herzog Ernst II., der am Mittwoch von seiner dreimonatigen Nordlandreise zurückgekehrt ist, an der Feier teil. Das Denkmal ist eine Schöpfung des Bildhauers Pech aus Altenburg.

Weimar, 15. Sept. (Nach Plänen von Herzog von Weimar) soll jetzt die Großherzogliche Weimarer Hochschule für die bildenden Künste in Weimar ein neues Heim erhalten. Das alte nürstere Gebäude in der Kunstschulstraße ist bereits abgerissen worden und der Neubau hat begonnen. Bei dieser Gelegenheit sind auch, wie der „Ctecorer“ berichtet, zwei wenig bekannte Wandmalereien von Arnold Böcklin, die hinter einer Wandbepannung ein verborgenes Dafein führten, abgeloßt worden. In dem neuen Gebäude von van de Belde sollen sie einen würdigeren Platz erhalten.

Koburg, 14. Sept. (Hofelbrand.) In Steinhof bei Sonneberg ist nachts das Bahnhofslokal niedergebrannt.

Vermischtes.

Moordrand. Auf dem großen Moore bei Ehlershausen, etwa 200 Meter von der Bahnstrecke Hamburg-Weßen-Hammover entfernt, kam ein gemaltiger Moordrand zum Ausbruch, der sich in kurzer Zeit so schnell ausbreitete, daß mehrere Arbeiter, die dort im Auftrag eines großen Plamenemce-Bildeten. Große Berette an gerieten in Gefahr, zu verhrenen, jedoch konnte das Feuer schließlich in der Richtung nach Weßerelle abgelenkt werden. Der Brand ist noch nicht gelöscht. Die ganze Gegend ist auf mehrere Kilometer in dicke Rauchwolken eingehüllt.

Wie man in Gildhallen Projekte gewinnt.

Eine ansehnliche Geschichte von liberalenischen Rechtspraktiken erzählt in den „Annales“ der französische Satiriker Tristan Bernand. Ein reicher Ausländer, der längere Zeit in Neapel weilte, hatte die Gewohnheit angenommen, einem armen Teufel, der ihn täglich anbetete, regelmäßig ein Almosen zu spenden. Er war nicht wenig erstaunt, als der Kerl ihm eines Tages ganz unerwartet sagte: „Wann werden Sie mir die 3000 Lire wiedergeben, die ich Ihnen geliehen habe?“ „Was für 3000 Lire?“ fragte entzückt der Fremde. „Aun“, antwortete der Neapolitaner, „wir werden morgen vor dem Richter erscheinen, und ich werde Ihnen zwei Zeugen bringen, die klipp und klar bezeugen werden, daß ich Ihnen 3000 Lire geliehen habe.“ Außer sich vor Zorn eilte der Fremde ins Hotel, besah den Direktor ihm riet, einen Advokaten zu nehmen. Der Fremde ging auch zu einem Anwalt und ergählte ihm die Geschichte. Der hörte ihn an und meinte nicht: „Bezeichnen Sie sich nicht, wir werden das schon machen.“ Der Ausländer konnte sich aber noch gar nicht über die Frechheit des Bettlers beruhigen, und noch weniger konnte er verstehen, moher der Mann zwei Zeugen aufzutreiben konnte, die von der Sache ebenso wenig wußten, wie der Fremde selbst. Der Rechtsanwalt schien sich aber über den Fall nicht weiter zu beunruhigen und beschloß, die seinen Klienten lächelnd mit den Worten: „Sie sind hier fremd; ich kenne aber das Recht hier und ebenso die Lebenssituation. Kommen Sie zum Gericht, kümmern Sie sich aber um nichts und lassen Sie mich nur machen.“ Am nächsten Morgen kam man vor dem Richter. Der gerümpelte Advokat brachte seine Sache vor, während der Fremde, mit Wut von seinem Advokaten beruhigt, kopfschüttelnd den frechen Zügen des Lazaroni auslört. Sein Zorn und seine Enttäuschung wuchsen, als die beiden Ehrenmänner von Zeugen laßbillig bezeugten, dabei gewesen zu sein, als der Fremde die 3000 Lire erhalten hatte. Endlich kam auch der Advokat zu Wort: „Mein Klient gibt zu, 3000 Lire von diesem Herrn erhalten zu haben.“ Der Fremde springt auf, aber der Advokat beruhigt ihn und fährt fort: „Er gibt zu, 3000 Lire erhalten zu haben, und er meinte nicht: „Bezeichnen Sie sich nicht, wir werden das schon machen.“ Wir können jedoch sofort vier Zeugen beibringen, daß mein Klient das Geld auf Heller und Pfennig zurückgezahlt hat.“ Und in der Tat! Auf einen Wink des Advokaten erschienen aus dem Zuschauerraum vier Basermannige Gestalten und bezeugten, was verlangt wurde. Der Bettler wurde unter dem Gewicht dieser vier eiblichen Aussagen natürlich mit seiner Klage abgemiesen.

Begnädigt. Der Kaiser hat den wegen einer Revolver-schießerei im Weinrestaurant Rheingold zu drei Monaten Gefängnis verurteilten Leutnant z. S. a. D. Opolsti zu Festungshaft begnadigt.

Keine Obdimmie. Wegen der geringen Obdimmie in der Rheinproving steht die Bonner Landwirtschaftskammer dieses Jahr von der Veranstaltung von Obdimmien ab.

Sänglingslosh. Das händige Bureau der internationalen Vereinigung für Sänglingslosh hat beschlossen, den nächsten

Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar

Verlangen Sie überall ausdrücklich das Fabrikat der Wolfram-Lampen-Aktien-Gesellschaft Augsburg.

Rangesh im Jahre 1915 im Haag abzuhalten. Zum Präsidenten der internationalen Vereinigung wurde Professor Treub von der Universität Amsterdam gewählt.

Brandstiftung im Wandweg. In dem im Wandwegelände gelegenen Dorfe Kulant brach Feuer aus, das die Kirche und viele Scheunen einäscherte. Bei dem Verlusse, wurde vom Stabe der 17. Division zu retten, erlitt der Divisionsadjutant Major von Stadhausen-Schwerin schwere Brandwunden. Er wurde nur durch die Geistesgegenwart seines Vorgesetzten gerettet.

Bilsperrung. Aus Kattowich wird gemeldet: Infolge Gemisses von giftigen Bilgen ist in gattlich Oma eine aus 8 Köpfen bestehende Gutsbesitzerfamilie Kohnst ein Leben gekommen.

Wort und Selbstmord. In Eidei erschlug ein Arbeiter auf offener Straße ein achtzehnjähriges Dienstmädchen, weil es keine Liebesanträge zurückgewiesen hatte. Dann tötete sich der Mörder durch einen Revolvererschuss in den Kopf.

Keinen Kimmel mehr! Im „Helmbrücker Anzeiger“ steht folgendes Inserat: „Verbiete jedermann, mich weiterhin Kimmelweiser zu nennen, da ich Anzeiger erstatte, weil ich keinen mehr trinke. Johann Drescher.“ — Was trinkt er jetzt für einen?

Der falsche Bischof von Nagareth. Der falsche Bischof von Nagareth und sein Sekretär sind neuerdings aus dem Gefängnis in Neuburg a. d. Donau entlassen worden, da sich ein rechtschichtiges Verfahren gegen die Leute nicht durchführen läßt. Der Bischof ist nämlich ein griechischer Geistlicher, der zu Hause tatsächlich die Bischofswürde führt und in Bayern Gelder für ein Wohlthätigkeitswerk gesammelt hat. Er und sein Sekretär haben Koffer und Kleins in ganz Schwaben seit Monaten heimlich, bis sie von der Zentrumsprelle des Schwabens beschuldigt und wiederholt, zuletzt auf Betreiben der Kapuziner von Wendling, ins Untersuchungsgefängnis gebracht wurden.

Einbrecherbande. Eine gemeingefährliche Einbrecher- und Diebesbande von 12 Personen wurde in Hamburg verhaftet. Unter den 5 Heflern befinden sich eine Ehefrau und eine unverheiratete Näherin. Die Bande hat zahlreiche Einbrüche und Diebstähle in Hamburg-Altona verübt. Weitere Verhaftungen stehen noch bevor.

Mord. In Hens in der Nähe des Königsstuhls wurde ein 5jähriger Knabe von einem 22jährigen stellunglosen Arbeiter ermüdet. Der Mörder wurde nach einigen Stunden mit Polizeihänden ermittelt. Bei seiner Vernehmung gab er an, er hätte einen unüberwindlichen Trieb empfunden, jemand zu ermorden, da es ihm in seinem Leben bis jetzt immer schlecht gegangen sei.

Familientragödie. Der Invalide Haas in Geislar verlor seine Frau mit 17 Jahren. Da die Frau flüchtete, gab Haas 3 Schüsse aus einem Revolver auf sie ab, wodurch die Frau schwer verletzt wurde. Haas trat selbst 17 Jahre und erhängte sich. Mitleidige Familienverbände sollen ihn zur Tat geziehen haben.

Siehe und Märche als Choleraheilmittel. Eine französische Zeitschrift für Mikrobiologie gibt zwei neuartige Methoden der Choleraheilmittel bekannt: die Gabe von Tee mit Feisen und das Parforocement von bis zur Erschöpfung durchgeführten Marschübungen. Man weiß, daß sich die

Merke angeht des Mangels eines spezifischen Heilmittels darauf angewiesen sehen, eine Krankheit durch eine Methode zu bekämpfen, die auf den Organismus in einem Sinne wirken, der dem des Leidens diametral entgegengesetzt ist. Die Symptome der Cholera betreffen bekanntlich in allgemeiner Schwäche, Kaltwerden des ganzen Körpers, Verlangsamung des Pulses u. a. m. Die beiden obengenannten Kurelemente sind nun ganz dazu angelegt, die Kontraktion dieser Krankheitserscheinungen hervorzurufen. Die Brennstoffbehandlung wurde zum ersten Male von seinen Kameraden bei einem französischen Korporal zur Anwendung gebracht. Er lag bereits im Sterben und wurde wider aller Erwartung gerettet. Origineller als diese ist aber die Methode des Zwangsmarsches, über die Dr. Maljean im „Caduce“ ausführlich berichtet. Sie besteht darin, daß man den Choleraerkranken zwingt, solange sie marschieren, als er halbwegs imstande ist. Dr. Maljean, der große Stille auf die Marschierzeit hält, erklärt, daß das Mittel gelegentlich einer unter den Soldaten in Marokko ausgebrochenen Choleraepidemie bei den französischen Mergeln überaus beliebt war, und daß man damit des öfteren überraschende Heilerfolge erzielt hat. (??)

Sport-Nachrichten.

Das internationale Schachmeisterturnier in Karlsbad. In der am Donnerstag gezielten 18. Runde siegte im Anzuge: Leichmann in einer spanischen Partie über Schlechter, Alapin über Marshall (Damengambit), Johner über Widmar in derselben Eröffnung, Suedting über Burn. Im Nachzuge gewonnen: Leonhardt gegen Chajes, Tartakower gegen Salwe und Rubinstein gegen Jaffe. Remis wurden die Partien: Loewenstich — Erich Cohn, Spielmann — Niemzowitsch, Alchim — Fahmi und Kostitsch — Rabinowitsch. Abgebrochen wurde das Spiel Perlis — Duran in ausgeglichener Stellung. Die Führung hat somit: Leichmann 13½, es folgen: Kostewi, Schlechter 12½, Rubinstein 12, Marshall 10½, Alchim, Spielmann 10, Niemzowitsch, Suedting, Widmar 9½, Duran 9 (1), Cohn, Leonhardt, Loewenstich, Tartakower 9, Perlis 8½ (1), Burn, Jachani 8, Ghotimirtsch, Kostitsch 7½, Chajes 7, Alapin, Jaffe, Johner, Salwe 6½, Rabinowitsch 6.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 14. September 1911.

Aufgeboren: Der Apothekenbesitzer Johannes Giesler, Helbra, u. Helene Hildebrandt, Blumenstr. 6.
Eheschließung: Der wissenshaftliche Beamte Dr. Willm Hoffmann, Alte Promenade 26, u. Elie Henze, Henriettestr. 17.
Geboren: Dem Polkisten Gustav Meißner 8. Ross, Richard Wagnerstr. 60. Dem Schlosser Walter Bod T. Ringard, Schulberg 17.
Gestorben: Des Drahtwarenfabrikanten Ernst Müller T. Hildegard, 9 Mon., Friedr. 17. Die Witwe Marie Beinhardt geb. Höpner, 60 J., Wühlstr. 11. Des Schloßers Hermann Stuybosch Ehefrau Martha geb. Göbel, 31 J., Gr. Wallstraße 42.

Halle-Süd, 14. September 1911

Aufgeboren: Der Korrespondent Heinrich Diehlste, Wäldersstraße 8, u. Olga Götsche, Sieben. Der Kesselheizer Otto Nagel, Schmiedstr. 28, u. Martha Weißner, Spitze 20. Der Arbeiter Hermann Frühau, Raffineriestr. 16, u. Marie Erge, Am Güterbahnhof 1.
Geboren: Dem Geschäftsführer Franz Held T. Klara, Almit Dem Uhrmacher Paul Koshanowski E. Otto, Mittelstr. 28. Dem Stationsassistenten Oskar Thiele E. Otto, Almit. Dem Versicherungsinspektor Hermann Bellike E. Otto, Almit. Dem Postfiskusbeamten Albert Krause E. Karl, Gankelstr. 13. Dem Voliere August Bartholomäus T. Erna, Zandorferstr. 9. Dem Arbeiter Friedrich Ganderger T. Hilda, Thüringerstr. 36. Dem Kaufmann Kurt Paul T. Ursula, Reichenplatz 1. Dem Kaufmann Robert Sauer E. Werner, Königl. 26. Dem Eisenarbeiter Robert Sauer T. Elsa, Martinstr. 2. Dem Kaufmann Ernst Schnabel T. Minna, Steinweg 43. Dem Arbeiter Karl Eide E. Gerhard, Albert Schmidtstr. 8. Dem Fleischer Friedrich Langewitz T. Gertraud, Reideburgerstr. 11.
Gestorben: Des Schlossers Paul Scharf T. Elise, 1 J., Wolfstraße 20. Der Knecht Andreas Stecher aus Preuß-Börmede, 37 J., Almit. Der Arbeiter Stefan Madenowicz aus Zippendorf, 26 J., Almit. Der Maurer Willm Jörn, 23 J., Gr. Ulrichstr. 2. Des perit. Arbeiters Karl Menberg T. Luise, 10 Mon., Sophienstraße 40. Des Klempners Max Knöschke T. Margarete, 8 Mon., Drogendstr. 22. Des Wälders Karl Ulrich Ehef. Ulrike geb. Schäpe, 71 J., Heinestr. 20. Des Bergmanns Johann Fohle E. Karl, 8 Mon., Huttenstr. 5 f.

Auswärtige Aufgebote:

Der Oberlehrer Friedrich Martin, Gddap, u. Pauline Dörning, Halle. Der Kellerer Kurt Müller u. Margarete Pfannen-schmidt, Wörlau. Der Hülfenmann F. F. Groß u. M. A. Heide, Unterwerberich. Der Kellerer T. G. Sonntag, Halle, u. H. M. Schöne, Randaberg. Der Geschäftsführer F. K. Hildebrand, Halle, u. J. A. Projell, Oberdöblingen a. See.

Predigt-Anzeigen.

14. Sonntag n. Trinitatis (17. September).
H. A. Frauen. Vorm. 8 Uhr Diat. Nach. 10 Uhr Archidiaz. Grüneisen. Nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl, dert. 11½ Uhr Unterredung mit den konf. Seelen, Oberpf. Prof. Schmidt (Konfirmationszeiten). 11½ Uhr K.-G. Diat. (Kirche). 11½ Uhr K.-G. Hilfspred. Gutjahr (Schule Friedenstraße). Ab 6 Uhr Katholismuspredigt, Sumpier, D. Wächter. (Kollekte für den Evang.-kirchl. Hilfsverein). — Freitag, den 22. Sept., norm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, Oberpf. Prof. Schmidt.
St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr Sup. D. Wächter. 10 Uhr Pastor Heintze; Beichte u. Abendmahl, dert. K.-G. Vorm. 8½ Uhr in der Aula der Mittelschule Charlottenort, 15. Pastor Richter; 11½ Uhr Prediger K.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Pastor Heintze; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Pastor Richter. — Ostbeitz: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Kronoberstr. 6a, Sup. D. Wächter. 11½ Uhr K.-G. feide Alt, dert. Heintze, Pastor Schinte.

Opern-Aufführungen im Stadttheater.

Hierzu empfehlen wir: **Hendels Opern-Texte** mit in den Text eingeleiteten **Notenbeispielen** der markantesten Stellen aus den Ouvertüren, Arien, Duetten, Chören usw.

Bearbeitet von **Edvard Märke**, 1. Kapellmeister des Stadttheaters in Halle a. S.
 Außer den Notenbeispielen sind den Operntexten einführende Vorbemerkungen und biographische Notizen beigegeben und den einzelnen Akten kurze Inhaltsangaben vorangestellt.

Nach Neußerungen kompetenter Fachleute gehören Hendels Operntexte mit an die Spitze der besten Textausgaben.

Preis pro Exemplar **20 Pfennige.**

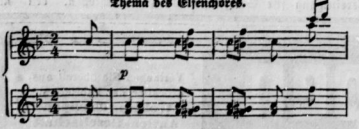
Probekolle aus den „Künftigen Weiden von Windsor“ (Aufführung am Sonntag den 17. September.)

Ouvertüre.

Thema des Mandophores.



Thema des Henshores.



Zu kaufen in den Buch- und Musikalienhandlungen wie auch im Stadttheater.

Hendels Operntexte mit Notenbeispielen.

- (Gesamlich geschäft.)
 Bisher sind folgende 40 Texte erschienen:
- | | |
|--|--|
| 1. Adam, Festktion von Benjamin. | 16. Joseph in Ägypten. |
| 2. Ober, Freo Dinola. | 17. Augusten. |
| 3. Bauer und Schlofer, Stimme von Portici. | 18. Robert der Teufel. |
| 4. Schauer, Heide. | 19. Britten und Britten. |
| 5. Wölsche, Welche Dame. | 20. Così fan tutte. (So machen es alle.) |
| 6. Schman, Joseph von Paris. | 21. Don Juan. |
| 7. Schmitt, Meilenströcker. | 22. Einführung aus dem Gerat. |
| 8. Fium, Alessandro Straballa. | 23. Hochzeit des Figaro. |
| 9. Gind, Martha. | 24. Die lustigen Weiber von Windsor. |
| 10. Gieser, Adin. | 25. Cavalier von Mailin. |
| 11. Kruger, Rindlinger in Oranaba. | 26. Metella der Ein Maskenball. |
| 12. Koring, Die beiden Schützen. | 27. Nigolotto. |
| 13. Opernprobe. | 28. In Teulanta. |
| 14. Waisentumlich. | 29. Kreuzbein. |
| 15. Wilschidig. | 30. Freischütz. |
| 16. Madler. | 31. Opernprobe. |
| 17. Marschner, Hans Heiling. | 32. Oberon. |
| 18. Méhal, Joseph in Ägypten. | |
| 19. Meyerber, Augusten. | |
| 20. Mozart, Robert der Teufel. | |
| 21. Britten und Britten. | |
| 22. Così fan tutte. (So machen es alle.) | |
| 23. Don Juan. | |
| 24. Einführung aus dem Gerat. | |
| 25. Hochzeit des Figaro. | |
| 26. Die lustigen Weiber von Windsor. | |
| 27. Cavalier von Mailin. | |
| 28. Metella der Ein Maskenball. | |
| 29. Nigolotto. | |
| 30. In Teulanta. | |
| 31. Kreuzbein. | |
| 32. Freischütz. | |
| 33. Opernprobe. | |
| 34. Oberon. | |

Preis pro Nummer **20 Pf.**



Domsirke (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Lic. Baumann. 11½ Uhr K.-G., derselbe. Ab. 6 Uhr Pastor Hüner (Missionsstunde). (Kollette für den evang.-luth. Hilfsverein.) — Mittwoch nachm. 5 Uhr: Stadt. Missionsfest im Dom unter Mitwirkung des Domsirchens. Predigt: Superintendent Cremer aus Quedlitz (Mittwoch). (Kollette für die Mission.) **Gemeinnützige**. Sonntag kein Gottesdienst wegen Abwesenheit der Regimenter.

St. Mariä. Vorm. 8 Uhr Hilsfpred. Schumann, anschließend 9½ Uhr Hilsfpred. derselbe. Ab. 6 Uhr Pastor Hünermann. 7½ Uhr K.-G., derselbe. (Kollette für das Katharinensitz in Wittenberg.) — Hospital: Vorm. 10 Uhr Pastor Hünermann.

St. Georgen. Vorm. 8 Uhr Hilsfpred. Gallert. 10 Uhr Pastor Witte. K.-G.: 11½ Uhr in der St. Georgskapelle, Konfir.-Kat. Ringe; 11½ Uhr in der Schule am Silberbergweg, Pastor Witte; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Hilsfpred. Gallert. — Im Paul Riebel-Sitz: Vorm. 8 Uhr Pastor Witte. — Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. im Brod.-Blindeninstitut, Pastor Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Konfirationsrat Ringe.

Johanneskirche. Vorm. 8 Uhr Pastor Läger. 10 Uhr Pastor Kändler; nach der Predigt Abendmahlsfeier, vers. 11½ Uhr K.-G., Pastor Läger. — Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Kähler. — B. z. g. m. n. s. i. i. o. h. R. m. 4 Uhr Pastor Läger.

St. Annenkirche. Gottesdienst I. Stephanus. Nachm. 2 Uhr Pastor Wagner. — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bspr. Breitfeld. 29, Pastor Wagner.

St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr Pastor Förster. 10 Uhr Pastor Reinhold; danach Vers. d. Konf. Anaben, derselbe. 11½ Uhr K.-G., Hilsfpred. Freund. Nachm. 5 Uhr Konf.-Kat. Richter-Stollberg. — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bspr. im Gemeindehaus, Hilsfpred. Freund. Mittwoch ab. 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus, Pastor Meinhold. (Kollette für die Magdeburger Stadtmission.)

Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan.

Pauluskirche. Vorm. 8 Uhr Pastor Bach. 10 Uhr Pastor von Broder. 11½ Uhr K.-G., Pastor Bach. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor v. Broder. Mittwoch vorm. 10 Uhr Waisenkommission, Pastor Bach. Donnerstag ab. 8 Uhr Religiose Bepredung, Pastor v. Broder.

St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr Konf.-Kat. Scharfe. 10 Uhr Hilsfpred. Fehnel. — Freitag ab. 8½ Uhr Bibelbespr. im Vereinszimmer, Pastor Fehnel. 4 Konf.-Kat. Scharfe.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kunik. Nachm. 12 Uhr K.-G., derselbe. Antwohge: Pastor Melzer.

St. Franziskus u. Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Nachm. 5 Uhr Vers. des Mitterweirers. Mittwoch nachm. 5 Uhr Vers. des Elfiabothweirers.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastr. Vorm. 10½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Gießhahnenstein. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27 Hof I. Vorm. 10½ Uhr Predigtgottesdienst, Pred. Wurzbacher. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Predigtgottesdienst, derselbe. — Donnerstag ab. 10 Uhr Bibel u. Gebetsstunde, derselbe. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Evangelische d. Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludw. Wilschgerstr. 29. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst, Predigt Pastor. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, derselbe. Ab. 8½ Uhr Männerversammlung im kleinen Saale, vers. Mittwoch ab. 8 Uhr Gebetsstunde, vers. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ab. 8 Uhr Versammlung, Pred. Pastor.

Halle-Trotta. Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing. 11½ Uhr K.-G., vers. Ab. 5 Uhr Guiton-Woll-Fest, Predigt: Probst Humbert-marx-Neu. Mitwirkung des Kirchendørs: Molette. 10 Uhr Nachfeier im Kaffeegarten. Antrreden: Pastor Rudolph-Dauer, Pastor Magdolph-Brachtfeld, Pastor Hobbing-Trotta. Mitwirkung des Kirchendørs. — Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde. Geben. Vorm. 10 Uhr Pastor Jentich. Nachm. 1 Uhr K.-G., vers. Ab. 4 Uhr Jungfrauenverein: Versammlung.

Ammonhof. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Handorf.

Wespen. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Waldfar. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Handorf.

Radewell. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Werner.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. im „Kofent“, Weidenplan 4. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche. 1. Donnerstag ab. 8 Uhr befehl. Gefangensübung. — Co. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Soplienstr. 6 (Martha'shaus). — Mädchenverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Witwenverein. Co. Männer, Jünglings u. Jugendver., Charlottenstr. 15. Sonntag ab. 8 Uhr; Dienstag ab. 8 Uhr ältere Abt.; Mittwoch ab. 8½ Uhr Jüngere Abt.; Freitag ab. 8 Uhr Musikabend; Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabend. B. Richter. — Co. Jungfrauenverein: Montag nachm. von 5—7 Uhr im Konfirandenzimmer, Al. Mühlstr. 1, B. Richter. — Kirchengefänger. „Ulriciana“: Montag ab. 8 Uhr Franzstr. 1, ders. — Französischer Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandberge; abends 7½ Uhr im Co. Vereinslokal (Kronprinz). Mittwoch 8 Uhr Turnabst. Turnhalle Friesenstr. Sonnabend ab. 8½ Uhr Gefangensabteil in der Herberge zur Heimat P. Seintle. — Jungfrauenverein: Montag ab. 8 Uhr u. Donnerstag nachm. 4½ Uhr im Konfirandenzimmer Kleine Märkerstr. 1, Pastor Heintze.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Al. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, alt. Abt.: Dienstag u. 8½—10 Uhr Dompfah. 3. Jüng. Abt.: Sonntag nachm. 3—6 Uhr Al. Klausstr. 8. — Bibl. Bspr. hält Dienstag aus. — Domsirchens: Freitag ab. 8 Uhr Lebungsstunde Dompfah. 3 (Hofraum).

Morgensgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 10½ Uhr Versammlung Mittelstraße Torstraße. Dienstag 8½ Uhr Polanenchor, Weidenplan 4. Freitag ab. 8 Uhr ältere Abteilung Weidenplan 5. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen Mittelstraße Torstraße. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Maurerstr. 7. — Kirchchor: Montag ab. 10 Uhr im Augustinertürn, Mittelstraße.

Johannesgemeinde. P. Kähler, Veramml.-Näme R. Samst. 37. Dienstag ab. 8½ Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund i. Mädchen. Donnerstag abends 10 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstr. — Pastor Fischer, Vereinsräume Pflanzersöhle Nr. 11, part. Coang. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag ab. 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauer Schule. Dienstag ab. 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Spiel und Lebensabend. Donnerstag ab. 8—10 Uhr Bibelstunde Freitag ab. 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend ab. 8—10 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch abends 8—10 Uhr Jungfrauen u. J. Fähr. — P. Kändler, Vereinsräume Werfburgerstr. 150. Sing. Männerchor: Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein Stenographie. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag ab. 8 Uhr Lebungsstunde Werfburgerstr. 10.

Neumarktgemeinde (Karentinus u. Stephanus). Jünglingsverein: Sonntag nachm. 5 Uhr Festgottesdienst des Kreisverbandes in der Stephanuskirche; ab. 8 Uhr Festversammlung im Hotel „Raiser Wilhelm“ (gr. Saal), Bernburgerstr. 13. Montag ab. 8½ Uhr Missionsarbeitsstunde. Donnerstag ab. 8½ Uhr Turnen in der Kofierkirche. — Jungfrauenverein, alt. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Henriettestr. 34.

Paulusgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Pastor von Broder (Vortrag des Herrn Lehrers Thomas über seine Schweizerreise). Montag 8 Uhr Turnen Kofierkirche. — Jünglingsverein: Sonntag ab. 10 Uhr Pastor Haberland. Mittwoch ab. 8½ Uhr Turnen (Wessingstraße). — Jungfrauenverein I: Dienstag ab. 10 Uhr; II: Sonntag ab. 10 Uhr. — Ceciliaabend (für Konf., Löhler): Donnerstag ab. 10 Uhr, Pflanzersöhle. — Frauenabst.: Donnerstag nachm. 3 Uhr. — Blaues Kreuz: Sonnabend ab. 8½ Uhr.

Bartholomäusgemeinde. Evangel. Männer- und Jünglingsverein: beide Abt. um 5 und 8 Uhr Teilnahme am Kreisverbandesfest. Mittwoch Polanenchor, Pflanzersöhle 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein: ältere Abt. Sonntag ab. 10 Uhr Versamml. Pflanzersöhle 4. Donnerstag Gebetsabend abends; Mittwoch Turnen in der Turnhalle. — Mädchenverein: Montag nachm. 3 Uhr Burgerstr. 47. — Kirchchor: Dienstag ab. 8 Uhr Lebungsstunde Pflanzersöhle 4. Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27 Hof I. Montag ab. 10 Uhr Jugendbundversammlung; Vortrag über Keiserlebens-

nisse von Herrn Wurzbacher. — Freitag ab. 10 Uhr Lebungsstunde des Gesangvereins.

Halle-Trotta. Co. Männer- u. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. im Kaffeegarten. Mittwoch ab. 8 Uhr Polanenchor Lebungsstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Vers. — Kirchchor: Mittwoch ab. 8½ Uhr Lebungsstunde.

Christl. Gemeinschaft (in der Landesstraße). Dersentl. Versammlungen im Gemeindefesthaus Margaretenstr. 7 (gegenüber der Feuerwehr). Sonntag ab. 10 Uhr Evangelisationsversammlung mit Gefangensvorträgen. Donnerstag ab. 10 Uhr Schriftauslegung.

Gemeinschaftliche. Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 10½ Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige). Abends 8½ Uhr Biblische Ansprache des Herrn Steinert aus Leipzig. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abends 8½ Uhr; Vortrag, Redner: Pastor Sünder. Dienstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Mittwoch abends 8½ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Männergebetsstunde. Freitag ab. 8½ Uhr Brautzeugvermittlung Pflanzersöhle. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familienbrautzeugvermittlung; Weidenplan 4. Sonntag neue Schule, Hohenzollernstr. 11 und Schmidstraße 21. Filiale S. m. i. d. h. 21. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Sund halbjährliche Gemeinschaften.

1. Bibl. Bepredung für die Domgemeinde. Dienstag ab. 8½ Uhr Al. Klausstr. 13.
2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Hauptstr. 37. Sonntag ab. 8½ Uhr allg. Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8½ Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.
3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 27. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bepredung Albrechtstr. 27 und Henriettestr. 15.
4. Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11. Mittwoch ab. 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde.
5. Gemeinschaft der Co. Stadtmission, Weidenplan 4. Dienstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde mit Bepredung.
6. Ant. Gemeinde, Maurerstr. 7. Vorm. 10 Uhr und nachm. 2½ Uhr Gottesdienst.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Glieder verantwortlich.)

Wartehallen im Roten Turm.

Ich möchte die Anregung geben, daß in den Roten Turm Wartehallen für die Elektrische eingerichtet werden, wie solche in anderen Städten vorhanden sind. Die Haltestelle für die städtische Bahn müßte dann mit derjenigen der Stadtbahn zusammengelegt werden, was durch Verbindung der Gleise an der Schmeerstraße leicht geschehen könnte. Durch den Fortfall des elektrischen Verkehrs auf den jetzigen städtischen Gleisen würde für den Wagenverkehr viel Platz geschaffen, was namentlich an den Wochentagen von Bedeutung ist. Sonntags und bei besonderen Gelegenheiten könnten die Gleise der städtischen Bahn zur Aufstellung von Wagen weiter benutzt werden. Meines Erachtens wäre dies eine gute Ausnutzung der herrschenden Räume im Roten Turm und der Platzplatz fließt frei von den sonst üblichen Wartehallen, für deren Aufstellung überhaupt kaum Platz vorhanden wäre.

Dr. X.

Die 4 Weltmeisterschaften des Radensports auf „Continental-Pneumati“ gewonnen.

Aus zahlreichen Vorn- und Zwischenläufen wurden die Berufsten der Weltvorn ausgerufen, um den scharfen Endkampf für den Titel „Weltmeister“ zu bestehen. Von den Berufsfahrern ging aus der Gruppe „Rieger“ Lito Wengler als Sieger hervor, während Peter Günther als „Dauerfahrer“ über seine Gegner triumphierte. Beide benutzten „Continental-Pneumati“, auf dem auch die Weltmeisterfahrt für Amateure über die lange Strecke (100 Kilometer) und über die kurze Strecke (1 Kilometer) gewonnen wurde. Das alte Wort von der „Weltmeisterschaft der Weltmeister“ kam nie mehr zur Geltung als in diesem Jahre.

P-A-to!

Gr. Ulrichstrasse.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend die Führung des Titels **Hufbeschlag-Lehrmeister**.

Dem Hufbeschlagmeister Walter Luchterser in Halle a. S., der an dem Institut zur Ausbildung von Beschäftigten des Reichs für die Hufbeschlag-Lehrmeisterprüfung bestanden hat, ist von der Prüfungskommission die Berechtigung erteilt, den Titel **Hufbeschlag-Lehrmeister** zu führen und als Forscher einer nach dem Gesetze vom 18. Juni 1904 vorgesehene Lehrstunde zu wirken, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Halle a. S., den 28. August 1911.

Der Königl. Regierungspräsident. J. B. gez. Fröhliche.

Bekanntmachung.

Für das Kleinbahn-Bureau der Provinzialverwaltung hierseits wird per sofort

1 Zeidner gesucht, welcher möglichst schon im Eisenbahnbau tätig war und mit dem einschlägigen zeidnerischen Arbeiten vertraut ist. Gehalt monatlich 120 Mk.

Bewerbungen sind unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnissen sowie einer vom Bewerber angefertigten Probezeichnung an mich einzuschicken.

Halle a. S., den 13. September 1911.

Der Bahnbau-Inspektor des Provinzial-Bureaus.

Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdautlich (kein Aufstoßen, kein Sobdrennen), frei preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. — Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorzügliche Qualität unserer Produkte.

H. Schöckl & Cie. R.-G.

NB. Palmin sehr auch „weich“ (schmalzähnlich) zu haben.

P-A-to!

Gr. Ulrichstrasse.

Hengstenberg's

Essig-Gurken **Tafel-Senf**

Weinessig

Seit Jahrzehnten bewährte Marke.

Verlangen Sie im Laden „zur Hengstenberg“ und gratis die illustrierte Prospekt-Mappe „Allerhand Sars“.

Rich. Hengstenberg, Kgl. Hoflieh., Esslingen am Neckar.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat) **Institut Boltz**

seit 24 Jahren für nervöse Leiden in Bad Eigersberg im Thür. Walde.

Tübingen i. Tübr. Einl., Fähr., Pfm.-Abt., (Ex.) G. Woll, fider. W. Frei.

